

SOP Chirurgische Händedesinfektion

SOP Chirurgische Händedesinfektion	1
1 Ziel und Zweck	2
2 Geltungsbereich	2
3 Inhalt	2
3.1 Voraussetzungen	2
3.2 Indikation	2
3.3 Händewaschen	2
3.4 Chirurgische Händedesinfektion	2
3.5 Hinweise	3
4 Mitgeltende Dokumente	3
5 Abkürzungsverzeichnis	3
6 Literatur	3

Erstellt: Name, Vorname Scholz, Alexandra	Geprüft: Name, Vorname Kalkgruber, Marlene -	Freigegeben: Name, Vorname Ströbele, Barbara - -
Datum 01.07.2025	Datum 01.07.2025 -	Datum 01.07.2025 - -

1 Ziel und Zweck

Diese SOP beschreibt die korrekte Durchführung der chirurgischen Händedesinfektion. Ziel der chirurgischen Händedesinfektion ist es, die transiente Flora der Hände zu eliminieren und die residente Flora der Hände für die Dauer der Operation größtmöglich zu reduzieren.

2 Geltungsbereich

Universitätsklinikum St. Pölten

3 Inhalt

3.1 Voraussetzungen

- Hände und Fingernägel der Mitarbeiter müssen bei Betreten des OP-Traktes sauber sein
- Fingernägel sind kurz und rund zu schneiden. Künstliche und lackierte Fingernägel sind nicht erlaubt
- An Händen und Unterarmen dürfen keine Uhren und Schmuckstücke getragen werden
- Bei Vorliegen chronischer Hauterkrankungen ist zu prüfen, ob eine Kolonisation mit potentiell pathogenen Erregern vorliegt. Eine Vorstellung beim Betriebsarzt ist anzuraten.

3.2 Indikation

- vor Anlegen der OP-Handschuhe
- vor dem direkten Kontakt zum OP-Feld
- vor dem direkten Kontakt zu sterilen Medizinprodukten und Materialien
- vor Eingriffen mit gleichen Anforderungen an die Asepsis wie bei einer Operation

3.3 Händewaschen

- Das Waschen der Hände und der Unterarme sollte einmal täglich beim Einschleusen erfolgen. Die Waschphase sollte nicht länger als 30-60 Sekunden dauern
- Hände und Unterarme mittels Einmalhandtuch gründlich abtrocknen
- Die Verwendung von Bürsten ist aus hygienischer Sicht nicht indiziert
- Regelmäßiges Waschen mit Wasser und Seife vor der Anwendung des Desinfektionsmittels ist ohne positiven Effekt auf die Keimzahlreduktion

3.4 Chirurgische Händedesinfektion

- Vor der Desinfektion muss die Haut vollständig getrocknet sein
- Die chirurgische Händedesinfektion wird nach der 3er-Regel angewandt.
 - **Erster Schritt:** Desinfektion der Hände und Unterarme bis zum Ellbogen
 - **Zweiter Schritt:** Desinfektion der Hände bis über die Handgelenke (Handschuhlänge)
 - **Dritter Schritt:** Desinfektion der Hände (Hauptaugenmerk: Fingerkuppen, Nagelfalz, Fingerzwischenräume)
- Die Hände müssen über den Zeitraum der deklarierten Einwirkzeit von mindestens 1,5 Minuten alkoholfeucht gehalten werden
- Vor dem Anziehen der Handschuhe muss die Haut vollständig luftgetrocknet sein (nicht abtrocknen), um Hautschäden zu vermeiden
- Bei nachfolgenden Operationen und chirurgischen Händedesinfektionen ist die Händewaschung nicht mehr erforderlich, sofern die Hände nicht sichtbar verschmutzt sind. Ist auf Grund einer Kontamination eine Händewaschung erforderlich, sollten die Hände möglichst 10 min. vor der nächsten chirurgischen Händedesinfektion oder früher gewaschen werden.

3.5 Hinweise

- Bei starker Belastung der Hände mit Schweiß (z.B. nach langer OP) empfiehlt es sich, die Hände vor der Händedesinfektion mit einem Papierhandtuch zu trocknen. Gegebenenfalls sollten abschließend eine Händewaschung und die Anwendung einer hautpflegenden Lotion erfolgen.
- Grundvoraussetzung für eine wirksame Händehygiene ist eine gesunde und intakte Haut!

4 Mitgeltende Dokumente

- Hygieneplan des Universitätsklinikums St. Pölten
- Hygienerichtlinien des Universitätsklinikum St. Pölten

5 Abkürzungsverzeichnis

z.B. zum Beispiel
min. Minuten

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

6 Literatur

- Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens, Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI); Stand 2016
- Prävention postoperativer Wundinfektionen. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut; Stand 2018
- Institut für Krankenhaushygiene und Mikrobiologie KAGES, Fachrichtlinie Nr. 02, Chirurgische Händedesinfektion
- Universitätsklinikum für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, AKH Wien, AKH-KHH-RL-23 Händehygiene